

o.301.URSS - ST/ap

Bern, 4. November 1977

HT	PA	WA			ala
03.11.77					
HT	Ut	By			By
EPD		07.11.77			11
Ref. p. B. 15.11. R. (14)					

N O T I Z

an die Politische Direktion I

Geplanter Auftritt eines litauischen Folklore-Ensembles  
zur Feier des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR

Von der Verwaltung des Casinos Bern erfuhr die Kultursektion vor etwa zwei Wochen, dass die Sowjetbotschaft ihre seinerzeit in Aussicht gestellte Reservation des grossen Casino-Saales für den Abend des 8. oder 9. November noch immer nicht bestätigt habe. Eine daraufhin durch uns angeregte direkte Rückfrage der Casinoverwaltung bei der Sowjetbotschaft blieb offenbar in "Kommunikationsschwierigkeiten" stecken; die Saalvermietung kam jedenfalls nicht zustande. Nachdem u.W. bis heute keinerlei Ankündigungen der fraglichen Veranstaltung in Form von Inseraten oder Plakaten erschienen sind, kann praktisch auch ausgeschlossen werden, dass diese anderswo in Bern stattfinden wird. Die Sowjets scheinen somit auf das Vorhaben verzichtet zu haben.

Wie weit die Hinweise auf die "Litauen-Problematik", die - in etwas anderem Zusammenhang - Herr Botschafter Hegner und der Unterzeichnete schon vor Wochen gegenüber Vertretern der Sowjetbotschaft geäußert hatten, diesen sowjetischen Rückzieher bewirkt haben, muss dahingestellt bleiben. Vielleicht könnten dazu auch Vorfälle in Litauen selbst beigetragen haben, über welche die Nachrichtenagenturen vor einigen Tagen berichteten (vgl. die beiliegende ap-Meldung aus der NZZ vom 31. Oktober).

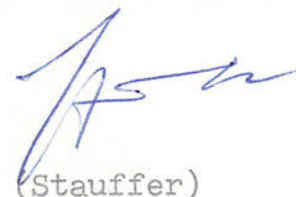
./.



- 2 -

Nachdem diese Informationen über ein Wiederaufflammen der antirussischen Opposition in Litauen die Aufmerksamkeit von neuem auf die dortige Situation gelenkt haben, können wir uns jedenfalls dazu beglückwünschen, dass die Sowjetbotschaft - aus was für Gründen auch immer - ihr Vorhaben nicht weiterverfolgt hat. Das Risiko von Protestdemonstrationen oder Störversuchen gegen einen sowjetisch organisierten "Litauen-Abend" hätte nach dem Erscheinen der erwähnten Meldungen erst recht bestanden.

Politische Abteilung III  
i.A.



(Stauffer)

Beilage

Meldung aus der NZZ  
vom 31.10.77

Kopie z.K.:

Sekretariat des Generalsekretärs

N22

31.10.77

### Bericht über antirussische Demonstrationen in Wilna

Moskau, 30. Okt. (ap) In Wilna, der Hauptstadt der litauischen Sowjetrepublik, soll es nach Darstellung Moskauer Bürgerrechtlerkreise kürzlich nach einem Fussballspiel zu antirussischen *Strassentumulten* gekommen sein. Der Moskauer Mediziner und Bürgerrechtler *Alexander Podrabinek* erklärte am Sonntag gegenüber westlichen Journalisten, er habe in Wilna Einzelheiten dieser Vorgänge erfahren. Von Ortsansässigen habe er gehört, dass sich die Tumulte am 10. Oktober nach einem abendlichen Fussballspiel zwischen einer Wilnaer Mannschaft und einem Verein aus Smolensk abspielten. Die Informanten Podrabineks erklärten, schon während des Spiels aus der Menge Rufe wie «Russen raus» und «Katsapij» — ein Schmähwort für Russen — zu hören. Dies sei in der Fernseh-Direktübertragung des Spiels zu vernehmen gewesen, die darauf «aus technischen Gründen» abgebrochen worden sei. Nach dem Spiel hätten Litauer auf den Strassen Autos umgeworfen, Polizeifahrzeuge in Brand gesteckt und Transparente zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution abgerissen. Geheimpolizisten, Milizionäre und Hilfspolizisten hätten versucht, die Lage unter Kontrolle zu bringen. Als sie Demonstranten *festnahmen*, habe die Menge versucht, diese wieder zu befreien. Am nächsten Morgen seien in den Strassen Wilnas Soldaten mit automatischen Waffen aufgetaucht. Vier Tage später sei es erneut zu Zwischenfällen gekommen. Einige Tage darauf habe das Wilnaer Abendblatt «Wetschernije Nowosti» über die Zwischenfälle berichtet und sie als das Werk «betrunkenener Halbstarker» bezeichnet.